

## N i e d e r s c h r i f t

### über die 10. Sitzung des Gemeinderates Bruttig-Fankel am 07.09.2020 im historischen Rathaus

- Einladung vom 02.09.2020 -

**Beginn:** 20:02 Uhr  
**Ende:** 20:46 Uhr

<b><u>Anwesend waren</u></b>	Als Vorsitzender:	Ortsbürgermeister Rainer Welches
	Als Mitglieder:	Elke Dax Eileen Eschbach Matthias Klein Jens Kreutz Bettina Lenz Rita Pearse-Danker Alexander Zabel Michael Zelt Mario Zender
	Entschuldigt:	Karl-Heinz Bleser Ludwig Götz Christine Grünewald Mark Grünewald Andreas Hoppe Hermann-Josef Scheuren Sonja Weyrauch
	Auf Einladung:	Bürgermeister Wolfgang Lambertz, VGV Cochem
	Schriftführer:	VFA Philipp Hennen, VGV Cochem

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Gegen die Einladung sowie die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben. Die Niederschrift über die Sitzung vom 29.06.2020 wird einstimmig gebilligt. Der Vorsitzende begrüßt die Damen und Herren des Rates sowie die Zuhörer und eröffnet die Sitzung.

## T a g e s o r d n u n g

### Öffentliche Sitzung

#### 1. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

- a) Im Bereich „Bilderbaum“ wurde durch die Jagdgenossenschaft ein Jagdgitter angebracht. Ziel des aufgestellten Jagdgitters ist es, die Anzahl der Wildschweine in diesem Bereich zu verringern.

- b) Aus Mitte des Rates wurde daran erinnert, dass während der Ratssitzung am 29.06.2020 zugesichert wurde, dass aktuelle Auslastungszahlen des Kindergartens an die Ratsmitglieder ausgegeben werden sollen. Dies wurde durch den anwesenden Bürgermeister Lambertz zeitnah zugesichert.
- c) Der neuangeschaffte Gemeindetraktor wurde zwischenzeitlich zugelassen, voraussichtlich am 09.09.20 erfolgt die Auslieferung an die Gemeinde, am gleichen Tag soll auch die Instruktion der Gemeindearbeiter in den neuen Traktor erfolgen.
- d) Auf der Hauptstraße wurden vor längerer Zeit weiße Markierung durch Anwohner angebracht, im Rahmen einer Begehung gemeinsam mit dem Ordnungsamt soll beraten werden, wie mit den Markierung künftig zu verfahren ist (ggf. Beseitigung der Markierung durch Verursacher).
- e) Die Begehung der alten Synagoge soll nun in einem größeren Teilnehmerkreis stattfinden, unter anderem soll ein Vertreter der jüdischen Gemeinde Koblenz sowie ein Vertreter der Landesdenkmalpflege an dem Termin teilnehmen.

Die Punkte c und d werden durch den Ersten Beigeordneten Mario Zender vorgestellt, der Punkt e durch Bürgermeister Lambertz.

## **2. Bekanntgabe der Beratungsergebnisse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 24.08.2020**

Durch den Vorsitzenden werden die Beratungsergebnisse aus der nichtöffentlichen Sitzung am 24.08.2020 bekannt gegeben.

## **3. Ausbau des ehem. Schwesternwohnheims - weitere Vorgehensweise**

Die Ortsgemeinde hat im Juli 2018 für die Sanierung des ehem. Schwesternwohnheims eine Förderung aus Mitteln der Dorferneuerung beantragt. Antragsgegenstand war die Sanierung der Gebäudefassade sowie der Ausbau des Erdgeschosses für die Nutzungen Fremdenverkehrsbüro mit Tourist-Information, Bürgermeisterzimmer und Besprechungsraum, eine barrierefreie Erschließung des Erdgeschosses sowie die Sanierung der Toiletten, der Einbau eines Beh.-WC's sowie die Erneuerung der Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen. Mit Bewilligungsbescheid vom Mai 2019 wurde eine Zuweisung in Höhe von 186.300 € bei veranschlagten Gesamtkosten von 287.000 € bewilligt.

Die Baugenehmigung zur Sanierung und tlw. Umnutzung des ehem. Schwesternwohnheims wurde am 03.02.2020 erteilt. Neben den Planungsleistungen (Bauantragsstellung, Vorbereitung der Ausschreibungen für die Angebotseinholung) erfolgten zwischenzeitlich Entkernungen in Eigenleistung durch die Ortsgemeinde.

Die Arbeiten wurden noch nicht ausgeschrieben. Nach der jüngst vorliegenden Kostenaufstellung erhöhen sich die Gesamtkosten der Ausbaumaßnahme um rd. 53.000 € auf rd. 340.000 €.

Der Fördergeber teilte auf einem Ortstermin am 25.08.2020 mit, dass eine Förderung der erwarteten Mehrkosten nicht möglich ist.

Sie empfahlen, die Bewilligung der Zuweisung zurück zu geben, wenn die erwarteten Kosten für die Gemeinde nicht darstellbar sind. Ferner wurde empfohlen, ein Konzept zur Grundstücks- und Gebäudenutzung (für alle Geschosse) aufzustellen, die Kosten neu zu ermitteln und im kommenden Jahr einen neuen Förderantrag zu stellen. Die Barrierefreiheit muss dann aber auch für die oberen Geschosse mit betrachtet werden.

Bei Rückgabe des Bewilligungsbescheides gehen die bislang angefallenen Kosten vollumfänglich zu Lasten der Ortsgemeinde.

Ein Abbruch des Gebäudes aus Dorferneuerungsmitteln ist nicht förderungsfähig.

Ggf. kommt eine Sanierung der Gebäudehülle aus Mitteln der Dorferneuerung in Betracht, wenn die künftige gemeindliche Nutzung des Gebäudes noch nicht festgemacht werden kann (in Überlegung ist eine Erweiterung des Kindergartens).

Die Vertreter der ADD empfahlen, ggf. andere gemeindliche Gebäude wie z.B. die Rathäuser in Bruttig und Fankel aufgrund ihres momentan Zustandes, in den Schwerpunkt zu setzen. Durch bspw. eine Erweiterung (Anbau) mit Aufzugslösung am Rathaus Bruttig könnte das Gebäude noch mehr in den Fokus gerückt werden und auch die im ehem. Schwesternwohnheim angedachten Nutzungen (Tourist-Info, Bürgermeisterzimmer) entstehen. Eine anstehende Fassadensanierung der Rathäuser könnte in der Folge mit in eine Förderung einfließen.

Nach ausgiebiger Diskussion durch den Rat empfiehlt die Gemeindeleitung, das Bauvorhaben zu beenden und den Bewilligungsbescheid an den Fördergeber zurückzusenden. Gleichzeitig möchte der Rat künftig auf die Sanierung der Rathäuser in beiden Ortsteilen das Hauptaugenmerk legen. Auch könnte geplante Nutzung als Bürgermeisterbüro bzw. Tourist-Information in den Rathäusern erfolgen. Der Erste Beigeordnete Mario Zender wird mit der EVM Kontakt aufnehmen, sofern eine kostenfreie Legung des Gasanschlusses für das alte Schwesternwohnheim möglich ist, wird der Gasanschluss gelegt, falls hierfür Kosten entstehen, wird auch von diesem Vorhaben Abstand genommen.

Abstimmungsergebnis:                    Einstimmig

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Ortsbürgermeister Rainer Welches

Philipp Hennen